



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 199. Welzheim, Dienstag den 22. Dezember 1896. 30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Bauern und Anwalts Christian Weller in Kleindeinbach, Obe. Großdeinbach, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden. Zugleich sind wegen der großen Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche über die Zellgemeinde Kleindeinbach nachstehende Maßregeln verhängt worden:

1. Sämtliche Wiederkäufer und Schweine werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt und dürfen aus dem Beobachtungsgebiet ohne Erlaubnis des Oberamts nicht entfernt werden.
2. Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist untersagt.
3. Die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen ist in letzterem verboten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 20. Dezember 1896.

R. Oberamt.
 Waiblinger.

Bekanntmachung.

betreffend die Zusammensetzung des Schiedsgerichts für die gemeinsame Unfallversicherung der von der Amtskörperschaft und den Gemeinden des Bezirks Welzheim für die bei ihren Regie-Arbeiten und sonstigen Tiefbau- und Nebenarbeiten beschäftigten Personen.

Bestehender Vorschrift gemäß wird hiemit bekannt gegeben, daß das Schiedsgericht für die obengenannte Unfallversicherung vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1898 in nachstehender Weise besetzt sein wird:

Vorsitzender: Regierungspräsident v. R e n z in Ellwangen,
 Stellvertreter: Regierungsrat W e n d e l daselbst,
 Beisitzer:

- A. Von der Ausführungsbehörde gewählt:
1. Schultheiß F ö h l in Unterschlechtbach,
 Stellvertreter desselben:
 - a. Schultheiß W i e l a n d in Großdeinbach,
 2. Oberamtsbaumeister K i n k e l in Welzheim,
 Stellvertreter desselben:
 - a. Stabspfleger R u d i n g in Waldhausen,
 - b. Schultheiß S c h w e i z e r in Wäscheneuren.
 - B. Beisitzer aus der Zahl der Versicherten:
 1. Johannes S c h a a l, Straßenwärter in Unterschlechtbach,
 Stellvertreter desselben:
 - a. Ernst S t e i c h e l e, Straßenwärter in Rudersberg,
 - b. Georg F r i t z, Straßenwärter in Steinbach, Gemeinde Rudersberg,
 2. Jakob W e b e r, Straßenwärter in Breitenfürst, Gemeinde Welzheim,
 Stellvertreter desselben:
 - a. Jakob H u d e l m a i e r, Straßenwärter in Pfahlbronn,
 - b. Jakob S t r ä h l e, Straßenwärter in Alsdorf.

Ellwangen, den 14. Dezember 1896.
 Regierungs-Präsident
 R e n z.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag. Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom

28. April 1885, betr. das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, findet an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ulm und e) Ravensburg je ein dreimonatlicher Unterrichtskurs im Hufbeschlag statt, welcher in Hall, Heilbronn, Reutlingen und Ulm am Freitag den 15. Januar 1897, in Ravensburg am Montag den 4. Januar 1897 seinen Anfang nimmt.

Die Gesuche um Zulassung zu einem der in Hall, Heilbronn, Reutlingen und Ulm stattfindenden Kurse sind bis 28. d. M. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

(Gesuche um Zulassung zu dem in Ravensburg stattfindenden Kurs liegen schon in solcher Anzahl vor, daß weitere Anmeldungen keinesfalls berücksichtigt werden könnten.)

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer 2jährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird. (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 18. Dezember 1896.

(gez.) v. o n D w.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer des Bezirkskommandos Gmünd befinden sich von heute ab in dem Hause des Herrn Rechtsanwalts Erhard, Judenhof No. 4.
Gmünd, den 19. Dezember 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für das

I. Quartal 1897

(Januar, Februar, März)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

+ Rudersberg, 21. Dezbr. Wie im vorigen Jahre, so hält auch heuer der hiesige Turnverein eine Weihnachtsfeier ab, wobei neben Gabenverlosung eine Reihe von komischen und musikalischen Aufführungen die Zuhörer erfreuen wird. Zwei hübsche Theateraufführungen sollen die Geselligkeit des Abends unterstützen. Die Feier findet am nächsten Sonntag den 27. ds. Mts. im Gasthof z. „Röhle“ statt. Jedermann, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Württemberg.

Ellwangen. Am 14. Dezember tagte im „goldenen Adler“ hier die Bezirksversammlung der Nordb. Hagelversicherung für den Neckar- und Jagstkreis. Den Vorsitz führte als Bezirksdirektor Hr. Dek.-Rat Stieren von Ludwigsruhe. Anwesend waren der Generaldirektor Gumer-Berlin u. Generalagent Reklam-Stuttgart, ferner die Herren Freiherrn von Wöllwarth aus Schnaitberg und Hohenroden, L. Dek.-Rat Landerer und Landtagsabg. Nieder von Ellwangen, außer diesen sehr viele Deponomen und Gutsbesitzer aus dem hiesigen und den Nachbarbezirken. Ueber das Verhältnis der Nordb. Hagelversicherungsgesellschaft zum Staate Württemberg und zu den Versicherten, sowie über die Geschäftsergebnisse wurde ein ausführlicher Bericht erstattet. Dabei dürfte für unsere Leser zu erfahren von Interesse sein, daß der Jagstkreis das günstigste Resultat seit dem Arbeiten der Gesellschaft in Württemberg mit nur 0,9 Prozent Schaden aufwies, während z. B. für den Neckarkreis nicht weniger als 614 Proz. pr. 1896 zu verzeichnen waren. In heutiger Versammlung handelte es sich hauptsächlich darum, die Regierung, resp. die Stände in einer Eingabe zu ersuchen, es sollen die 10 Proz., welche den württ. Versicherten als Zusatzprämie auferlegt sind, künftig aus dem Hagelversicherungsfonds bestritten werden. Der Antrag fand einstimmige Annahme, ebenso ein weiterer Antrag des Herrn v. Wöllwarth, um event. Uebernahme von Nachschußzahlungen bis zu 9 Proz. auf den Hagelversicherungsfonds, weil die Einzugskosten für die geringen Beträge sich zu hoch belaufen. — Der Vorsitzende tabelte die da und dort vorkommenden zu hohen Versicherungsanträge und mahnte die anwesenden Agenten im allgemeinen Interesse, bei normalen Ziffern zu bleiben.

Essingen, 16. Dez. Auf dem Zollhof ereignete sich heute mittag ein schweres Unglück. Als der 27jährige Max Bäuerle daselbst, Bruder des Zollbauern, ein Gewehr abfeuern wollte, zerbrach daselbe. Ein Sprengstück drang dem unglücklichen Schützen durchs Auge ins Gehirn, so daß der Tod desselben sofort eintrat.

Dibersach, 12. Dez. Gestern nacht kam in einer Wirtschaft im benachbarten Bergerhausen ein verheirateter Mann mit einem ledigen Burschen in unbedeutenden Wortwechsel. Der letztere steigerte sich in eine solche Aufregung hinein, daß er seinem Gegner eine Anzahl Messerstücke beibrachte, die die Lunge schwer verletzten. Der Thäter ist verhaftet.

Deutschland.

— Der Reichstag hat mit der Beratung einer Justiznovelle Schiffbruch gelitten. Sie sollte die Berufung in Strafsachen und die Entschädigung unschuldig Verurteilter bringen. Als aber der Reichstag darauf bestand, daß in der ersten Instanz nicht bloß drei, sondern fünf Richter amten und das Wieder-Aufnahme-Verfahren nicht erschwert, sondern erleichtert werden solle, da zog die Regierung den Entwurf (die Novelle) kurzweg zurück. Entscheidend hierbei war offenbar die Finanzfrage. Die Wünsche des Reichstags hätten nach Ansicht der Regierung mehr gekostet als genügt.

Ausland.

— In Rußland gärt es wieder einmal. An der Universität in Moskau wurden 1114 Studenten verhaftet und davon 711 in Haft gehalten. 49 derselben sollen nun „als Veranstanter und Leiter von Unruhen“ streng bestraft werden, 26 andere wurden von der Universität weggeschickt, die übrigen nach kurzer Haft entlassen. Seit 40 Jahren behandelt die russische Regierung die Studenten „bald als Kinder, bald als Verbrecher,“ so daß nur in der Türkei noch schlimmere Verhältnisse herrschen.

— Die Vereinigten Staaten von Nordamerika nehmen für die Aufständischen auf der Insel Kuba immer offener Partei, wodurch die Lage der Spanier sich verschlimmert, obgleich der Rebellenführer Maceo wirklich gefallen ist oder — durch seinen von den Spaniern bestochenen Arzt vergiftet wurde, wie man in Nordamerika behauptet.

Washington, 19. Dez. Der Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten nahm die von Cameron beantragte Resolution an, wonach die Unionstaaten sich bereit erklären, die Unabhängigkeit Cubas anzuerkennen und ihre guten Dienste anzuwenden, um den Krieg abzuschließen. Der Ausschuß hatte vor Annahme der Resolution eine eingehende Besprechung mit Diney, welcher, wie verlautet, von einer überhasteten Aktion abriet. Der Ausschuß überweist am Montag den Bericht dem Senate. — In den Erklärungen, welche Diney gestern gegen den im Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten verhandelten Antrag Cameron abgab, führte er an, das Recht, einen neuen Staat anzuerkennen, stehe dem Präsidenten unabhängig von dem Vorgehen des Kongresses zu.

Newyork, 19. Dez. Das Vorgehen des Senatsauschusses für auswärtige Angelegenheiten in der kubanischen Sache rief an der

Fondsbörse eine gewisse Panik hervor und gab zu schweren Verlusten in verschiedenen Werten Anlaß.

Gerichtssaal.

Ellwangen, 17. Dez. Zur Verhandlung kam der 28 Jahre alte ledige Christian Roh von Mannenberg, Gde. Rudersberg, O. A. Welzheimer, wegen Meineid. Der Angeklagte war von Gustav Wieland in der Nacht vom 20./21. August d. J. durch Messerstücke lebensgefährlich verletzt worden. Er wurde wiederholt als Zeuge vernommen, verhehlte dabei dem Gericht, daß der That ein Streit vorangegangen war und blieb auch auf Vorhalt bei seiner Aussage. Es stellte sich heraus, daß er dem Wieland aufgelauret hatte. Zu seiner Entschuldigung sagte er heute, er habe, nachdem er einmal unrichtige Angaben gemacht hatte, geglaubt, auf denselben beharren zu müssen. Auf Antrag der Verteidigung wurde den Geschworenen außer der Frage auf Meineid, die auf Falschheit vorgelegt, von denselben bejaht und der Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

72)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wegen ihrer Grausamkeit!“ antwortete Lancelot rasch an ihrer Statt. „Lily ist fest entschlossen, unsere Heirat bis zum Monat Mai hinauszuschieben.“

„Bis zum Monat Mai nur!“ wiederholte der Banquier. „Sieh Dich zufrieden, Lancelot. Es wird mir hart genug fallen, sie so bald schon hergeben zu müssen, selbst Dir!“ —

Und als der schöne Rosenmond seinen Einzug hielt, da mußte Mr. Lawrence sich von seinen beiden Töchtern trennen.

Philipp St. John hatte sich das Jawort der lieblichen Aida geholt und Lily's Hochzeits-tag sollte der ihre zugleich sein.

Zum zweiten Male stand Lily in ihrem alten traulichen Zimmer, in Atlas und Spitzen gekleidet, über dem lang herabwallenden Brautschleier den blühenden Myrtenkranz.

„Dies Mal wird Dir keine Feindin Dein Glück mißgönnen,“ sprach Aida, als sie das Perlkollier um den schneetigen Hals der Schwester legte.

„Laß uns die Vergangenheit vergessen und der Sünderin vergeben!“ antwortete Lily mit mildem Ernst.

Tief bewegt schloß Aida die Schwester, welche so viel gelitten hatte um der Liebe willen, an ihre Brust. So standen noch Beide, als die Portiere geteilt ward und Fanny Shelton, welchen Namen dieselbe bereits seit dem letzten St. Valentinstag trug, in das Zimmer eintrat. Beim Anblick der beiden Schwestern glänzten Thränen in ihren Augen auf und ergriffen nahm sie Lily's Hand, welche sich ihr entgegenstreckte, zwischen die ihren.

„Wer mir auch vor einem Jahre diesen Tag prophezeit hätte, ich würde ihm nicht geglaubt haben, sprach sie. „Solches Glück sehen und empfinden zu dürfen, wiegt alles, alles Leid auf.“

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Oberamtssparkasse Welzheim.

Die Zinse aus Einlagen

sind, soweit solche gewünscht werden, in der Zeit vom 4. bis 15. Januar zu erheben.

Cassier L u h.



1 Mt. 80 Pfg. für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Derselbe erscheint vom 1. Januar ab mit

täglichem Unterhaltungs-Blatt ohne jede Preiserhöhung.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Dr. med. Th. Köstlin

pract. Arzt

hat sich in **Schorndorf** niedergelassen.

Sprechstunden: $\frac{1}{2}1$ — $\frac{1}{2}2$ Uhr,

Sonntags: 8—9 Uhr Vormittags.

Wohnung bei Herrn Kaufmann Diez a. Marktplat.

Welzheim.

Sämtliche Wollwaren,

darunter eine Partie

Kapuzen und Mützen

von 60 \mathcal{R} bis \mathcal{M} 1.— per Stück empfiehlt

Wolff Berthemer.

Welzheim.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in:

Damen- & Kinderkörbchen,

Arbeitsständer & Arbeitskörbchen,

Staubtuchkörbchen & Bürstentaschen,

Brod- & Besteckkörbe,

Markt- & Waschkörbe,

Papierkörbe Zeitungshalter, Holzkörbe, Puff etc.

In Folge directen Einkaufs von den leistungsfähigsten Fabriken bin ich in der Lage, äußerst billig zu verkaufen.

Albert Zweigle.

Welzheim.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckeret von S. Unterzuber.

Dem geehrten Publikum von Rudersberg und Umgebung bringe mein reichhaltiges Lager in

Bijouterie-Waren, Uhr-Ketten

2c. 2c. in empfehlende Erinnerung. Billigste Preise sowie feine Waren werden zugesichert.

J. Schwarz, Kaufmann,
Rudersberg.

Welzheim.

Zuche & Buchskins,

Hosenzewege in halb- und baumwolle,

Kleiderstoffe schwarz & farbig,

gerauhte **Kleiderstoffe,**

Druckkattune

Baumwollfanelle

Zitze & Satin

Pelzpiqué weiss & farbig.

Tisch-Decken, Bett-Vorlagen,

farbige & weiße **Betttücher,**

Bettbarchent & Zeuglen,

Schurzzeuglen

empfehle in großer Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen.

F. W. Munz.

Welzheim.

Gesangbücher

in allen Formaten und Preislagen,
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden;

Gebet und Predigtbücher

sowie alle Sorten

Schulbücher

mit dauerhaftem Einband
hält bestens empfohlen

Karl Greiner, Buchbinder.

Unterschlechtbach.
Die Gemeinde Oberschlechtbach
hat bis Lichtmess l. J.

6000 Mark
gegen gesetzliche Pfand-
sicherheit auszuleihen.
Schultheißenamt.
F ö h l.

1000—1200 M.

werden gegen gute Sicher-
heit sofort aufzunehmen
gesucht. Von wem? sagt
die Redaktion d. Bl.

W e l z h e i m.
Fettes Kuhfleisch

per Pfund 45 Pfg.,
bei größerer Abnahme 40 S,
empfiehlt

Friedrich Brecht,
Wegger.

W e l z h e i m.
Schnitzbrot,
ächte Basler Lebkuchen,
Schleuderhonigp. Pf. 90 S
Sprengerlein
per Bierling 15 Pfg.,
Lebkuchen,
Schaumkonfekt
sowie alle sonstigen

Weihnachtswaren

zu äußerst billigen Preisen em-
pfeht

S. Hohly.

W e l z h e i m.
Puppenköpfe
in Holz, Patent und Porzellan
mit und ohne Haar,

Puppenkörper,

Leder und Stoff,
Puppenschuhe,
-Strümpfe, -Arme,
gekleidete Puppen,
Woll- und

Gummipuppen
empfehle in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

W e l z h e i m.
**Patent-Crystall-Kugel-
Cylinder,**

sowie
Crystall-Ringcylinder
auf jeden Rundbrenner passend,

**Erddöl,
Cigarren**

u. s. w. empfiehlt

Heinrich Binder,
Flaschner.

Quittungen

für Kriegs-Invaliden
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Turn - Verein Rudersberg.



Zu der am Sonntag den 27. Dezember im
Gasthof z. „R ö h l e“ stattfindenden
Weihnachts-Feier
mit komischen Aufführungen ist Jedermann freundlichst
eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 20 S.
Anfang präzis 7 Uhr.

W e l z h e i m.
**Grosse Auswahl in
Neujahrs = Karten**
empfiehlt billigt
Chr. Gschwindt,
Buchbinder.

W e l z h e i m.
Z u
Weihnachts- & Neujahrs Geschenken
empfehle eine große Auswahl Pelz-Muffe,
Pelztragen, Pelzbaret, Pelzmützen
für Herrn und Knaben, Pelzhandschuh,
Bettvorlagen, Schlittendecken, Tuch-
aufschlag-Mützen, Plüsch-, Sturm- u.
Zipfelmützen, Lederhandschuh u. s. w.
zu ganz billigen Preisen.
Reparaturen und Veränderungen von Pelzwaren
werden gut und billig gefertigt.
B. Guberan,
Kürschner u. Wildprethandlung.
Frühgeschossene
Rehböcke und Hasen
sowie alle anderen P e l z w a r e n werden zu hohen
Preisen gekauft von Obigem.

W e l z h e i m.
**Zu Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenken**
empfehle ich
Zug-, Häng-, Tisch-, Wand-
und Nacht-Lampen,
Bettflaschen, Bügeleisen, Waffeleisen, Vogelkäfig,
Kinderspielwaren,
Heerde & Waschkessel
mit und ohne Kupferkessel
und halte zu billigen Preisen auf Lager
H. Binder,
Flaschner.

W e l z h e i m.
Ziehharmonika
empfiehlt in besten Fabrikaten von Mark 3.— an.
Heinr. Aug. Bilsinger.

W e l z h e i m.
Garantiert reinen Heidel-
beergeist, Cognac, Arack,
Rum, Funschessenz,
Liquere in ganzen Flaschen
und offen, Tresterbrannt-
wein, Fruchtbranntwein,
Weingeist und Brennspiri-
tus empfiehlt
S. Hohly.

Christbaumschmuck
aller Art empfiehlt
Chr. Bauer,
W. Pfeifer's Nachfolger.

U l f d o r f.
Zu Weihnachten

empfehle ich:
Basler Lebkuchen

sowie verschiedene
Confectwaren,

Liquore

z. zu billigen Preisen.
S ö r n e r
z. „Engel.“

Schlittschuhe

ältere Systeme pr. Paar 30 S
sowie sämtliche neue Facanen
billigt bei

Albert Weller.

W e l z h e i m.

Kopfschals
Schälchen
Unterhosen
Jägerhemden
Unterleiblen
Filzsohlen
& Toffeln

äußerst billig bei
F. W. Munz.

Albert Weller.

Abwerg

(flächsenes & hänsenes)
nimmt für die renommierte
Spinnerei Urach täglich ent-
gegen

Albert Weller.

Christbaumschmuck

empfiehlt
Heinrich Binder,
Flaschner.

Schöne gut lodende
Leinwand

Erbsen
empfiehlt
Carl Munz.